

Kufstein den 19. April 1948

Aktenvermerk

vom 17.4.1948, mit den Bürgermeistern der 7 Gemeinden der unteren Schranne, denen das Fürsorgeheim Ebbs gehört, fand eine Tagung wegen der im Jahre 1939 vom Bezirksfürsorgeamt Kufstein in das Ebbser Fürsorgeheim gebrachten Bettstellen samt Matratzen, statt.

Dr. Wallnöfer von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein hat dabei vorgetragen, daß in Kufstein die Zellerburg als städtische Fürsorgeheim im Sommer dieses Jahres in Betrieb genommen wird und daß gerechterweise von der den Bezirksfürsorgeverband gehörenden Betten ein entsprechender Teil der Stadt Kufstein zur Verfügung gestellt wird.

Der Verwalter des Ebbser Fürsorgeheimes Glonner erwiderte, daß seinerzeit 29 Bettstellen mit Einsetzen, Matratzen und Keilpolster nach Ebbs gebracht wurden, weil damals der Bezirksfürsorgeverband dieses Heim als Bezirksfürsorgeheim erwerben und einrichten wollte, daß aber seitdem keine Verkaufsverhandlungen mehr stattfanden und die Gemeinden der unteren Schranne überzeugt waren, daß nun die Betten dem allgemeinen wohltätigen Zweck im Fürsorgeheim Ebbs gewidmet bleiben. Glonner führt aus, daß bei der Überbringung der 29 Betten im Jahre 1939 die 7 besten Betten aus dem Fürsorgeheim Ebbs vom Bezirksfürsorgeverband nach Kufstein für eine andere Verwendung übernommen wurden und daß übrigens derzeit von den 39 Pflegelingen 7 Kufsteiner, 3 Söller, 1 Thierseer und 1 Kundler sind. Die Bürgermeister sämtlicher 7 Gemeinden bitten, die Betten in Ebbs zu belassen und verweisen darauf, daß im Laufe der vielen Jahre ununterbrochen eine Reihe von Pfleglingen von anderen Gemeinden des Bezirkes Aufnahme und Pflege in Ebbs gefunden haben. Die Beschaffung von Ersatzbetten wäre für das Fürsorgeheim in Ebbs äußerst schwierig und fast unmöglich. Schließlich wurde eine Einigung dahin erzielt, daß 7 Betten mit Einsatz, Matratzen und Keilpolster in dem Zeitpunkt, als die 7 Kufsteiner Pfleglinge aus Ebbs in das Kufsteiner Fürsorgeheim Zellerburg überstellt werden, ebenfalls nach Kufstein ins Fürsorgeheim kommen und in dessen Eigentum übergehen. Andererseits wurde den 7 in Ebbs beteiligten Gemeinden zugesichert, daß mit dem Zeitpunkt der Auslieferung von 7 Betten an das Fürsorgeheim Kufstein, die übrigen noch in Ebbs befindlichen Betten nachträglich nun ins Eigentum des Fürsorgeheimes Ebbs mit der Erwartung überlassen werden, auch in Zukunft von Gemeinden des Bezirkes, welche kein eigenes Fürsorgeheim haben nach Möglichkeit Pfleglinge aufzunehmen.

Dabei wurde den Bürgermeistern für das bisher gezeigte Entgegenkommen und die mustergültige Führung des Fürsorgeheimes Anerkennung und Dank ausgesprochen. Das Hauptverdienst fällt auf den Verwalter Glonner.

An die
Verwaltung des
Fürsorgeheimes
in Ebbs

Von der Bezirkshauptmannschaft:
Wallnöfer

zur Kenntnisnahme.